



HESSISCHER LANDTAG

11. 12. 2025

Kleine Anfrage

**Oliver Stirböck (Freie Demokraten), Moritz Promny (Freie Demokraten),
Dr. Matthias Büger (Freie Demokraten) und
Yanki Pürsün (Freie Demokraten) vom 23.09.2025**

Chinesische Einflussnahme in Hessen

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Juli berichtete der Hessische Rundfunk über chinesische Repression in Frankfurt am Main. Tibetische Freiheitsaktivisten wurden körperlich bedrängt, gefilmt und somit an der Ausübung ihres Grundrechtes auf Demonstrationsfreiheit gehindert. Organisiert wurde diese Repression durch einen chinesischen „Kulturverein“, der jedoch Verbindungen zur Kommunistischen Partei Chinas hat. Immer mehr Vorfälle chinesischer Einflussnahme, unter dem Deckmantel von Wissenschaft und Kultur, sind in den letzten Jahren bekannt geworden. Diese bedrohliche Entwicklung gefährdet die Freiheitsordnung unseres Landes.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum sowie dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum wie folgt:

Frage 1 Wie viele Vorfälle chinesischer Einflussnahme in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in Hessen sind der Landesregierung bekannt? Sofern bekannt, bitte Anzahl der Vorfälle von 2020 bis 2025 auflisten.

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 4 und 5 der Kleinen Anfrage, Drucksache 21/397, verwiesen.

Frage 2 Hat die Landesregierung, gegebenenfalls in Abstimmung mit der Bundesregierung, eine Strategie um mit den subversiven Repressionen chinesischer Organisationen, die der kommunistischen Partei nahestehen, umzugehen?

Die Bearbeitung, Bewertung und Priorisierung von Verdachtsfällen durch das LfV Hessen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz und in Abstimmung mit weiteren Sicherheitsbehörden.

Frage 3 Werden Personen, die Verbindungen zur kommunistischen Partei der VR China haben, von hessischen Sicherheitsbehörden erfasst oder beobachtet?

Das LfV Hessen beobachtet und erfasst Personen, die der geheimdienstlichen Tätigkeit für chinesische Nachrichtendienste verdächtig sind. Dazu zählen unter anderem auch Personen mit nachgewiesenen Verbindungen zur Kommunistischen Partei Chinas.

Frage 4 Wie viele chinesische Vereine und Listen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport und Kultur sind den hessischen Behörden bekannt? Bitte Anzahl, Namen und Sitz der Organisationen auflisten.

Nach § 21 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 19 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Regelung des öffentlichen Vereinsrechts und § 1 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a der Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem öffentlichen Vereinsrecht Hessen sind Vereine mit Sitz im Ausland, die im Geltungsbereich des Vereinsgesetzes organisatorische Einrichtungen

gründen oder unterhalten, bei den Kreisordnungsbehörden anzumelden. Der Landesregierung liegen diese Daten nicht vor.

Frage 5 Welche chinesischen Vereine und Listen in Hessen haben Verbindungen zur kommunistischen Partei der VR China? Bitte Anzahl, Namen und Sitz der Organisationen auflisten.

Das LfV Hessen informiert die Öffentlichkeit in seinen Jahresberichten unter anderem über Spionageabwehr. Darüber hinaus erfolgt keine öffentliche Berichterstattung zu Einzelpersonen und Gruppierungen. Hierzu kann in den parlamentarisch zuständigen Gremien berichtet werden.

Frage 6 Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um Exil-Chinesen, Hongkonger, Tibeter, Uiguren oder andere verfolgte Minderheiten, die sich in Hessen aufhalten, vor der Repression durch Organisationen, die der KP-Chinas nahestehen, zu schützen?

Das LfV Hessen geht Hinweisen auf Fälle chinesischer Einflussnahme nach. Relevante Erkenntnisse werden, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen, an die Polizei übermittelt, die je nach Einzelfall Maßnahmen zur Gefahrenabwehr trifft.

Frage 7 Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung um die Beamten der Landespolizei in der Erfassung für ausländische Einflussnahme zu sensibilisieren?

Die hessische Polizei sensibilisiert ihre Beamtinnen und Beamten im Hinblick auf die Risiken. Aufgrund der wachsenden Bedeutung dieses Themenbereichs entwickelt das Hessische Landeskriminalamt in Zusammenarbeit mit der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit weiterführende Konzepte.

Frage 8 Wie bewertet die Landesregierung grundsätzlich die Gefahr chinesischer Einflussnahme in Hessen für die Bereiche Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft?

Generell stellt Hessen, nicht zuletzt auf Grund seiner sowohl leistungsstarken als auch hochgradig vernetzten Unternehmen, Bildungsstätten, Institutionen und Organisationen, ein Ziel möglicher Einflussnahme dar.

Dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum sind keine Fälle direkter Einflussnahme der Volksrepublik China auf die hessische Wirtschaft im Sinne von Interventionen, Einschüchterungen oder Bedrohungen von wirtschaftlichen Akteuren bekannt.

Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) steht für die Resilienz im Bereich Wissenschaft gegen äußere Einflussnahmen mit den Hochschulen im engen Austausch. Im Einklang mit der China-Strategie des Bundes wird China auch im Wissenschaftsbereich in Hessen als „Partner, Wettbewerber und systemischer Rivale“ betrachtet. Wesentlich ist der Auf- und Ausbau einer von China unabhängigen China-Kompetenz. Im Bereich Kultur sind dem HMWK derzeit keine Fälle chinesischer Einflussnahme in Hessen bekannt.

Die Landesregierung verfolgt gleichwohl aufmerksam die Entwicklung in allen genannten Bereichen, auch im Hinblick auf mögliche Abhängigkeiten oder Einflussnahmen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Frage 9 Unternimmt die Landesregierung etwas, um das China-Fest in Frankfurt zu unterbinden oder zu überwachen?

Gemäß Mitteilung des Ordnungsamts der Stadt Frankfurt am Main vom 22.09.2025 wurde das „China-Fest 2025“ von Seiten der Veranstalter abgesagt.

Wiesbaden, 4. Dezember 2025

Prof. Dr. Roman Poseck